

FORTSCHRITT AUS TRADITION

Aus- und Weiterbildung im Dialog zwischen Hand-Werk und High-Tech

Die klassische Zahntechnik unterliegt einem großen Wandel, der noch lange nicht abgeschlossen ist. Das ehemalige Handwerk wird zunehmend durch Computer, die so genannte CAD/CAM-Verfahren, ersetzt. Kimmel Zahntechnik schickt deshalb junge und ältere Angestellte zur gezielten Fortbildung und signalisiert: Bei uns kann man sich mit starker Kompetenz im Rücken selbst verwirklichen!



Die Geschäftsführenden Gesellschafter Andreas Kimmel (links) und Franz-Josef Noll

Bei Kimmel Zahntechnik liegt eine große Wertschätzung im Mitarbeiter-Potenzial. Die beiden Geschäftsführenden Gesellschafter Andreas Kimmel und Franz-Josef Noll stellten sich ganz offen die Frage: „Was müssen wir tun, um unsere Leute auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten und um den Puls des Wandels in unserem Haus kontinuierlich wirken zu lassen?“ Eine komplexe Aufgabe, denn für den einen oder anderen Mitarbeiter bedeuten CAD/CAM und 3D-Planung die totale Umstellung des bisherigen Arbeitsfeldes. So kommt es, dass erstmals die „Älteren“ von den „Jüngeren“ lernen. Den Ein- bzw. Umstieg in

eine Welt, in der von nun an der Mausclick anstatt handwerkliches Können dominieren, wollte man so motivierend wie möglich gestalten – und packte die Mitarbeiter durch erstklassige Fort- und Weiterbildung am Ehrgeiz.

Virtuell ergänzt traditionell

Keine Frage: Digitale Techniken optimieren die Planung mit Zahnarzt und Patient durch eine visualisierte 3D-Darstellung, ermöglichen den Einsatz von Hochleistungskeramiken, die regulär gar nicht zu fertigen wären und bieten bei der Implantatprothetik Sicherheit und Vorhersagbarkeit. Bei Kimmel geht man den digitalen Weg von Anbeginn seit 20 Jahren, ja begleitete sogar Produktneheiten vor deren offizieller Markteinführung. Doch wie die Mitarbeiter sukzessive dafür fit machen?

Bei Kimmel generiert man ambitionierte Zahntechniker/-innen durch eigene Ausbildung (derzeit sieben), die von Zahntechnikermeister Tobias Löchel geleitet wird. Allein deshalb muss sich der 27-jährige stets auf dem neuesten Stand der Technik bewegen. In einer 9-monatigen Weiterbildung an sieben Wochenenden absolvierte er erfolgreich das ProLab Curriculum Implantatprothetik in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Implantologie.

Zim Tobias Löchel bildet bei Kimmel aus und absolvierte das ProLab Curriculum Implantatprothetik, um für seine Auszubildenden auf dem aktuellsten Stand zu sein





Die Zahntechniker Björn Keppler und Thorsten Seyfried absolvieren das Curriculum CAD/CAM, für beide ein enormer Wissens- und Motivationsschub



Thomas Würges (links), zuständig für Koordination und Technikvernetzung mit der Zahnarztpraxis, hier im Gespräch mit Dr. J. Helbing, verantwortet die digitale Abdrucknahme.

Der 21-jährige Björn Keppler ging schon während seiner Ausbildung bei Kimmel einen geplanten Weg. Andreas Kimmel: „Ihm boten wir bereits im ersten Gesellenjahr die Möglichkeit, ein anerkanntes Curriculum CAD/CAM zu besuchen.“ In der Kursreihe an der Zahnklinik der Universität München, die kurz vor dem Abschluss steht, werden zukunftsweisende Techniken in Theorie und Praxis vermittelt. Andreas Kimmel resümiert: „Die Investition hat sich gelohnt!“ Keppler, der täglich 45 km einfach zur Arbeit nach Koblenz fährt, fand das Engagement seines Arbeitgebers toll und kommentiert den Motivations- und Wissensschub: „Bei Kimmel arbeiten wir mit vielen CAD/CAM-Systemen, aber in den drei Lerneinheiten habe ich jetzt alle Produkte im Markt kennen gelernt. Jetzt blicke ich ganz vorne durch!“ Gemeinsam mit Keppler absolvierte auch der 51-jährige Thorsten Seyfried, seit 1985 Zahntechniker bei Kimmel, das Curriculum. Damit rückte er bewusst seinen Aufgabenbereich Gerüsttechnik/Implantatechnik/Kombiarbeiten ein Stück weg von der Werkbank, rauf auf den Bildschirm. Damit ist Seyfried ein Beispiel dafür, wie ein Mitarbeiter nach 25 Jahren den Spagat zwischen traditionellem Handwerk und Computerzeitalter schaffen kann. Seyfried: „CAD/CAM hat mein Arbeitsfeld revolutioniert. Durch die Fortbildung kann ich jetzt noch besser die Wünsche der Zahnärzte umsetzen.“

Zahntechnik: ein abwechslungsreicher Beruf mit Zukunft!

Bei allem Zeitgeist vergisst man bei Kimmel jedoch nicht die Grundkenntnisse in diesem kreativen Beruf, der durch den Wandel nur noch interessanter geworden ist. Noll fasziniert es jedes Mal, wenn Vergangenheit und Zukunft aufeinandertreffen, z.B. wenn Bilder aus der 3D-Planung in die Konstruktionsdaten der Prothetik einfließen. Für ihn stehen die Zusammenhänge fest: „Was ich mit den Händen nicht schaffe, kriege ich auch als 3D-Bild nicht hin.“ Besonders der jungen „digitalen Generation“ bietet der zahntechnische Beruf viele Möglichkeiten. Hochqualifizierte Keramiker und Zahntechniker finden bei Kimmel einen sicheren und attraktiven

Arbeitsplatz. Andreas Kimmel: „Auf der einen Seite sind wir ein großer Betrieb mit modernen schlanken Strukturen und einer stark automatisierten Fertigung. Auf der anderen Seite zählt nach wie vor der persönliche Bezug zu Zahnarzt und Patient. Mit Fachkenntnis und sozialer Kompetenz kann man sich bei uns z.B. in der Zahnmanufaktur Z-Art voll entfalten, immer wissend, dass man ein starkes Team im Rücken hat.“ Damit ist Kimmel Zahntechnik groß genug, um alles bieten zu können, und klein genug, um individuell arbeiten zu lassen. Jeder im Team bekommt die Perspektive die Zukunft mit zu gestalten. Selbst Quereinsteiger, wie z.B. eine Technische Zeichnerin, haben hier eine Chance. Auch der Informatiker und Zahntechniker Thomas Würges arbeitet bei Kimmel Zahntechnik ganz dicht am Puls der Zeit: Koordination und Technikvernetzung mit der Zahnarztpraxis sind sein Aufgabengebiet und damit unterstützt er die Kunden u.a. bei der Umsetzung der digitalen Abdrucknahme. Würges: „Die Kameras haben nicht nur einen großen Marketingeffekt, sondern machen den Herstellungsprozess von Zahnersatz sicherer. Zudem wird die Kommunikation und der Service zwischen Labor, Praxis und Patient noch professioneller.“

Ein weiteres Beispiel dafür, wie die beiden Gesellschafter und das Kimmel-Team die Entwicklungen am Markt engmaschig verfolgen und am Ball bleiben, um ihren Kunden stets kompetent zur Seite zu stehen und ihrem Motto – Fortschritt aus Tradition – weiter treu bleiben.

Text: Dorothee Holsten



KIMMEL
und Partner

Fortschritt aus Tradition

Kimmel Zahntechnik GmbH
Gewerbepark Nord, 56070 Koblenz
Tel.: 02 61/9 84 44-0 www.kimmel-zahntechnik.de
anfrage@kimmel-zahntechnik.de


